

Résumés

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **4-6 (1953-1956)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

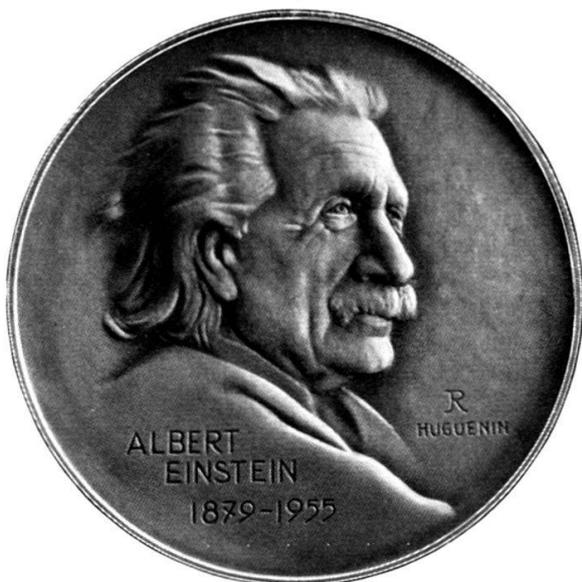
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



HUGUENIN LE LOCLE

La maison Huguenin nous a également communiqué une médaille, frappée à l'occasion du 50e anniversaire de la théorie de la relativité et sur la mort du grand physicien Albert Einstein.

Neue Silberguldenstücke in Holland.

Im Laufe des Jahres 1955 werden in Holland neue Silberguldenstücke herausgegeben mit dem

Bildnis der Königin Juliana. Diese sind die ersten Silbergulden, die nach 1940 in Holland geprägt werden. Es gibt Silbergulden von 1943, 1944 und 1945, die aber während des Krieges in Amerika, in Denver und Philadelphia, geprägt worden sind. Die neue Münze wird die Jahres-



zahl 1954 tragen. Sie wird kleiner sein als die alten holländischen Silbergulden, nämlich 25 mm, mit einem Gewicht von 6,5 Gramm.

Die Königin hat am 2. Dezember 1954 einen Besuch im Münzamt in Utrecht abgestattet, um die neuen Münzen zu besichtigen. Ihr und ihrem Gefolge sind dabei Probeabschläge auf polierter Platte überreicht worden.

Die neuen Guldenstücke sind von Prof. L. O. Wenckebach entworfen worden. *J. Schulman.*

RÉSUMÉS

Ch. Lavanchy. Offizielle Münzfälschung vom 18.—20. Jh., S. 85.

Der Verfasser berichtet über Fälle falscher Geldemissionen, die aus Gründen der «Staatsraison» in öffentlichen Münzstätten hergestellt wurden. In Belgien prägte man zu Beginn des 18. Jh. falsche Louisd'ors. 1796 produzierte die engl. Münzstätte falsche spanische Silbermünzen zur Zirkulation in den Überseegebieten. Napoleon I. druckte auf dem Montparnasse falsche Banknoten der Feindländer. England seinerseits prägte 1815 20-Franken-Stücke mit dem Bildnis Ludwigs XVIII., die von gutem Schrot und Korn waren und in Massen nach Frankreich hinübergeschmuggelt wurden; Frankreich erkannte sie schließlich als echt an. Schließlich gab die deutsche Naziregierung während des letzten Weltkriegs falsche englische Pfundnoten in großem Umfange heraus. Ihr Umlauf zwang die engl. Regierung zur Emission neuer Geldscheine.

D. Lucheschi. Zu zwei Venetianer Münzfälschungen, S. 87.

Der Autor befaßt sich mit dem Ledergeld des Dogen Domenico Michiele, über welches Ph. Grierson in den Münzblättern IV, S. 86 handelte. Er zählt eine Reihe von Quellen auf, in denen solche Stücke beschrieben sind, obwohl sie kaum existiert haben. Der Fälscher des 19. Jh. wurde wahrscheinlich durch eine anonyme Publikation von 1818 (von Antonio Menizzi?) inspiriert.

W. Suter. La pièce de cinq francs de 1931, p. 89.

Depuis longtemps, on sait que de nombreuses variantes existent de cette pièce suisse, pour la légende de la tranche et la position des coins. L'auteur a étudié de nombreux exemplaires et décrit cinq groupes de variantes.

F. Niederberger. Les médailles de tir de Nidwald, p. 91.

Catalogue des médailles de tir émises par le canton de Nidwald entre 1861 et 1953.